



“Wer den Willen meines himmlischen Vaters tut, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter”.

(Mt 12,50)

«Jesus eröffnete eine neue Dimension : Jeder kann sich als Teil dieser Familie fühlen, der den Willen des himmlischen Vaters kennen und erfüllen will».

Jeder und jeder: Erwachsene, Kinder, Männer, Frauen, Gesunde, Kranke, welcher Kultur oder sozialen Schicht er auch entstammen mag, jeder Mensch trägt in sich das Abbild Gottes, der die Liebe ist. **Jeder Mensch ist ein Du Gottes, mit dem er in eine freundschaftliche Beziehung eintreten kann.**



Jeder kann den Willen Gottes tun. Dieser besteht in der Liebe zu Gott und dem Nächsten.

Wenn wir lieben, sind wir die Familie Jesu, seine Brüder und Schwestern.

Das ist unsere große überraschende Chance, die uns von der Vergangenheit, unseren Ängsten, unseren Vorurteilen befreit. So können auch unsere Schwächen und Grenzen zum Sprungbrett werden und **alles kann eine Kehrtwende zum Besseren erfahren.**

Chiara Lubich's großes Anliegen ist:



«'Seid Familie!'.

Haben einige unter euch physische oder geistige Prüfungen durchzustehen?

Habt Verständnis für sie wie eine Mutter, ja mehr noch als eine Mutter! Helft ihnen durch euer Wort und durch euer Beispiel. Lasst sie die Wärme der Familie nicht entbehren, ja intensiviert sie noch. Sind einige unter euch krank? Dann gelte ihnen eure besondere Liebe.

Messt keinem Tun und Handeln höheren Wert bei als dem Geist der Familie, die ihr gemeinsam mit den anderen bildet! Und dort, wo ihr das Leben Christi weitergibt, (...) werdet ihr nichts Besseres tun können, als euch - in Zurückhaltung und Klugheit, aber mit Entschiedenheit - zu bemühen, *Familie* aufzubauen.

Der Geist der Familie ist geprägt von Demut und Wohlwollen, er ist frei von Stolz, ist wahre, reife Liebe.»¹.

¹C. Lubich, in Gen's, 30 (2000/2), p. 42.

«Erfahrungen aus der Welt»



In einem Stadtteil von Homs, in Syrien, gehen mehr als 150 Kinder zu einem Nachmittags - Programm einer griechisch-orthodoxen Schule. Die meisten der Kinder sind Muslime.



Sandra, die Leiterin, erzählt:

«Hier werden die Kinder von Lehrern und Spezialisten in einem familienähnlichen Klima aufgenommen; wir tauschen uns aus und geben ihnen positive Werte weiter. Viele der Kinder sind von Leid und Traumata geprägt. Wir versuchen, bei ihnen Selbstvertrauen und das Vertrauen in Andere wieder aufzubauen. Viele ihrer Familien sind wegen des Krieges auseinandergerissen – hier finden sie den Wunsch und die Hoffnung, ihr Leben wieder neu aufzubauen».

